

Sommertraining beim TC Sulz

Sulz. Alle Tenniskinder und Jugendlichen sind zum Jugendtraining im Sommer des TC Sulz eingeladen. Dieses Gruppentraining ist von Anfang Mai an einmal wöchentlich. Anfänger und Neueinsteiger sind dazu herzlich willkommen. Eine Vorbesprechung aller Teilnehmer zwecks Einteilung ist am Samstag, 16. April, um 14.30 Uhr im Tennisclubhaus am Wuhr. Auskünfte erteilt Christian Gronauer, Telefon 07454 / 920468, E-Mail christiangro@web.de.



Wahlen bei den Hofnarren

Mühlheim. Die Generalversammlung der Hofnarrenzunft Mühlheim-Renfrizhausen beginnt am kommenden Samstag, 16. April, um 20 Uhr im Mühlheimer „Rössle“. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen. Ebenfalls am Samstag, aber schon um 17 Uhr, ist die Jugendversammlung der Zunft, bei der ebenfalls Wahlen auf dem Programm stehen.

Neue Maschinisten ausgebildet

Lehrgang in Sulz für 21 Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis Rottweil

Sulz. Erfolgreich abgeschlossen haben 20 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau aus dem ganzen Landkreis Rottweil den Maschinisten-Lehrgang bei der Feuerwehr in Sulz. Am vergangenen Samstag überreichte schließlich Gunter Hornberger aus Zimmern ob Rottweil den Teilnehmern die entsprechenden Urkunden. Aufgeteilt in

fünf Gruppen startete der Lehrgang am 21. März. Montags, mittwochs und samstags trafen sich die Teilnehmer und wurden von den Lehrgangsleitern Gerd Wiedemair, Rüdiger Jauch und Matthias Braun aus Sulz, Patrick Bühl und Gunter Hornberger aus Zimmern in die Aufgaben des Maschinisten eingeführt. Am Ende nach 40 Stun-

den Lehrgang mit großem Erfolg für Oliver Zirner (Mühlheim), Jürgen Renz (Vöhringen), Daniel Guttman (Sulz), Wolfgang Schwind (Glatt), Nico Staiger (Vöhringen), Thomas Heim (Bochingen), Matthias Zillmer (Bödingen), Sven Lecht (Schiltach), Volker Rieble (Göllsdorf), Mario Müller (Herrenzimmern), Joachim Weisser

(Sulgen), Marc-Peter Schwenke (Rottweil), Stefan Bloch (Rottenmünster), Daniel Storz (Sulgen), Christian Ponick (Rottweil), Frank Brändle (Lauterbach), Felix Hug (Schramberg), Marius Kohler (Göllsdorf), Andreas Kirschmann (Lauterbach), Patrick Bronner (Bochingen) und Caterina Spedicato (Oberndorf). Text und Bild: wh

wo was wann

Kino

Oberndorf, Kino: 17.30 Uhr „Hop – Osterhase oder Superstar?“ 18 und 20.15 Uhr „Rio“. 20 Uhr „True Grit“.

Notdienst

Apotheken: Burg-Apotheke, Hauptstraße 52, Schramberg. Lindenhof-Apotheke, Mörickeweg 4, Oberndorf.

Arzt: Dr. in der Stroth, Oberamtsstraße 6/1, Glatt, Telefon 07482 / 70 07.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80 / 05 19 29 23 80.

Treffs/Vorträge

Bergfelden: 14.30 Uhr Seniorenkreis, evangelisches Gemeindehaus.

Sonstiges

Bürgerbüro: 9 bis 12.30 Uhr. **Sigmarswangen:** 20 Uhr Sitzung des Ortschaftsrats, Rathaus.

Ausstellungen

Glatt: 14 bis 17 Uhr Kultur- und Museumszentrum geöffnet. 14 bis 16 Uhr Passionsgeschichte mit Egli-Figuren, Kindergarten.

Jubilare

Sulz: Marzellina Dobler, 70. **Leinstetten:** Paula Reich, 87. **Marschalkenzimmern:** Helene Beck, 83. **Wittershausen:** Ursula Heckele, 76.

Auch gut für Vöhringen

Warmes Willkommen für Daimler beim Nachbar des potenziellen Testgeländes

Ausgesprochen wohlwollend hat Vöhringen am Montag den Leiter für föderale und kommunale Projekte der Daimler AG, Dr. Lothar Ulsamer, empfangen. Vor knapp 100 Vöhringern stellte der das angestrebte Prüfzentrum auf Sulzer Gemarkung vor und beantwortete Fragen von Gemeinderat und Bürgern. Tenor: Vöhringen würde sich über eine Daimler-Ansiedlung freuen.

Vöhringen. Bürgermeister Stefan Hammer hatte eingangs erläutert, warum die Daimler-Ansiedlung auch für seine Gemeinde wichtig ist. Zum einen grenze das Gelände an Vöhringen, außerdem hätten auch Vöhringer Grundstücke im betroffenen Gebiet und schließlich würde sich eine Ansiedlung des Automobilkonzerns positiv auf die Gemeinde Vöhringen auswirken – ja auf die ganze Raumschaft. Vom Image her, weil ortsansässige Firmen mit Aufträgen rechnen könnten und weil durch die potenzielle Ansiedlung weiterer Firmen und Arbeitsplätze benötigte Steuermehreinnahmen zu erwarten seien. Auch dem Bevölkerungsrückgang könne so entgegen gewirkt werden.

In diesem Zusammenhang versprach sich Hammer wie auch sein Sulzer Kollege Gerd Hieber Synergieeffekte fürs gemeinsam angestrebte „Interkommunale Gewerbegebiet“ im Bereich der ehemaligen Ziegelei zwischen Sulz und Vöhringen. „Dieses interkommunale Gewerbegebiet, das wir derzeit entwickeln, bietet hervorragende Chancen für die Zukunft“, so Hieber. Wobei Hammer

daran erinnerte, dass das noch nicht beschlossen sei. „Ich persönlich würde mich freuen, wenn es kommt, die entsprechenden Beschlüsse müssen aber erst noch in den Gremien herbeigeführt werden.“

In der Fragerunde überwogen eindeutig die positiven Wortmeldungen. Gemeinderätin Andrea Kopp etwa begrüßte es ausdrücklich, dass Daimler so frühzeitig über die Ansiedlungsabsichten informiere. „Es würde uns sehr gut tun, wenn Investitionen hier stattfinden und unsere Region berücksichtigt wird.“ Andererseits müssten auch die Interessen der Landwirte berücksichtigt werden, so Kopp.

Ratskollege Norbert Burkhardt wollte von Ulsamer wissen, wie sich die Diskrepanz der anfangs genannten 30 Arbeitsplätze zu den mittlerweile zugesagten 300 erkläre. Man habe damals noch nicht gewusst, welche Module in die Teststrecke integriert werden, erklärte Ulsamer. 30 sei die Zahl für das reine Personal des Prüfzentrums, die jetzt garantierten 300 Arbeitsplätze seien die, wenn die einzelnen Module aufgebaut werden können. „Und das wird auch eine eigene Betriebsstätte mit den 300 Arbeitsplätzen sein“, trat Ulsamer Befürchtungen entgegen, das Prüfzentrum könne ein Anhängsel von Sindelfingen sein und in die Region würden keine (Gewerbe-) Steuern fließen.

Norbert Burkhardt und Ratsmitglied Norbert Lohmiller wiesen zudem auf die Differenz der ursprünglichen Fläche des „Regionalen Gewerbegebietes“ von 50 Hektar zu den jetzt von Daimler benötigten 200 Hektar hin. Zudem wollte Lohmiller wissen, ob Daimler auch beabsichtige, eine Tankstelle zu bauen. Zur

Größenordnung meinte Ulsamer, dass von den 200 Hektar nur etwa 40 versiegelt würden, der Rest könne weiter landwirtschaftlich genutzt werden. Bei einem „Regionalen Gewerbegebiet“ von 50 Hektar würde hingegen fast die gesamte Fläche versiegelt. Die Notwendigkeit für eine eigene Tankstelle sieht Ulsamer als gegeben an, denn man benötige auch Treibstoffe, die es an normalen Tankstellen gar nicht gebe – unter anderem Wasserstoff.

Roland Vossler fragte nach der Laufzeit einer solchen Teststrecke: „Ist das in wenigen Jahren dann eine Industriebrache?“ Es gebe bei Daimler kein Projekt dieser Größenordnung, das man je wieder verlassen habe, so Lothar Ulsamer. Das Prüfzentrum sei auf unbeschränkte Zeit angelegt. „Ich gehe davon aus, dass das in 50 Jahren auch noch da ist.“ Daimler mache schon 125 Jahre beim Automobil mit und werde das in den nächsten 125 Jahren auch tun. Und dazu brauche man ein Prüfzentrum, um mit intelligenten Technologien die Mobilität der Zukunft zu sichern.

Klaus-Dieter Thiel, Kreisvorsitzender der CDU-Mittelstandsvereinigung, zeigte sich überzeugt von einer positiven Entwicklung nach einer Daimler-Ansiedlung. Thiel wollte von Ulsamer wissen, ob sich Daimler dann eventuell am Wohnungsbau beteilige und welche Auswirkungen sich für Feuerwehr, Rotes Kreuz oder Technisches Hilfswerk ergeben würden. Auf die Frage nach der Unterstützung im Wohnungsbau reagierte Ulsamer überrascht. In den letzten Jahren sei Daimler eher aus den Wohnungsbaugesellschaften ausgestiegen. Aber er nehme die Frage gerne mit, ebenso die nach der

Feuerwehr und dem Roten Kreuz. Ulsamer: „Die Sulzer Feuerwehr ist ja gleich um die Ecke, das ist wie geschaffen für uns.“ Keine Frage sei, dass man mit der Feuerwehr und den anderen Rettungsdiensten kooperieren müsse.

Angelika Stierle wollte wissen, wer von den für die Teststrecke infrage kommenden Gemeinden Sulz, Empfingen und Nellingen/Merklingen nun das Rennen mache. Da konnte sich Ulsamer natürlich nicht festlegen: „Wir wollen auch die Kommunen nicht gegeneinander ausspielen.“ Neben den drei genannten Orten seien noch zwei weitere im Spiel, wobei da keine Namen fielen. Zudem hätten nach der Berichterstattung in der Presse einige weitere Kommunen nachgefragt, warum Daimler nicht bei ihnen angefragt habe. Ulsamer sagte, es spreche einiges für Sulz, allerdings habe man da das Problem, dass zwei Hofstellen innerhalb des betreffenden Gebiets liegen. Bei den anderen Kommunen sei das nicht der Fall. Ulsamer betonte nochmal ausdrücklich: „Finden wir keine Lösung für die Landwirtschaft, wird's an dem jeweiligen Ort nicht funktionieren.“

Franz-Josef Baltes bezweifelte, dass örtliche Firmen von einer möglichen Auftragsvergabe profitieren würden. „Die auswärtigen Firmen bringen doch die letzte Schraube noch mit.“ Ulsamer sagte, dass es bei dieser Größenordnung gar nicht anders gehe, als das Projekt europaweit auszuschreiben. Es würde aber sicher Unterauftragnehmer geben, wofür er aber keine Garantie übernehmen könne. Etwas anders sei es später bei Umbauten oder Reparaturen, dann hätten auch heimische Betriebe eine Chance. kpd

Ortsbegehung in Hopfau

Hopfau. Der Ortschaftsrat macht am frühen Freitagabend des 15. April eine Ortsbegehung. Treffpunkt für alle Interessierten ist um 17.30 Uhr beim Hopfauer Rathaus.

Hauptübung der Feuerwehr

Hopfau. Die Feuerwehr hat am Samstag, 16. April, Hauptübung beim Gebäude Hans Maier in der Glatttalstraße 26. Alarmierung ist um 16.30 Uhr mit Sirene. Die Feuerwehr hofft auf viele Zuschauer. Alle Angehörigen der Jugendwehr, der Aktiven und der Altersabteilung treffen sich um 15.30 Uhr am Gerätehaus.

NOTIZBLOCK

Frauengesprächskreis

Sulz. Am heutigen Mittwoch, 13. April, trifft sich um 20 Uhr der Frauengesprächskreis „Atempause 40+“ im evangelischen Gemeindehaus mit Helga Garb.

Feuerwehr übt heute

Hopfau. Die Aktiven der Hopfauer Feuerwehr haben heute um 19.30 Uhr eine Übung am Gerätehaus.

Konfirmation-Anmeldung

Sulz. Am heutigen Mittwoch ist von 15 bis 16.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Anmeldung für Konfirmandenunterricht und Konfirmation 2012. Nur wenn ein Kind noch nicht getauft ist, wird dazu das Familienstammbuch benötigt. Infos unter Telefon 07454/406575 (8 bis 12 Uhr).

Stille in der Passionszeit

Renfrizhausen. Am heutigen Mittwoch steht die Michaelskirche Renfrizhausen von 19 bis 19.45 Uhr offen für Stille in der Passionszeit. Um 19.15 Uhr ist, eingerahmt von Liedern, Gebet, Segen und Stille, ein inhaltlicher Impuls. Windlicht mitbringen!

Vortrag statt Gymnastik

Bergfelden. Die Damengymnastik fällt heute aus, weil die Firma „Power Hydraulik“ um 19 Uhr in der Dickeberghalle den Vortrag „Fitness for your life“ mit Ralf Mohn veranstaltet.

Kein Kinderturnen

Bergfelden. Da die Halle anderweitig belegt ist, fällt das Turnen für „Elkis“ und „Tramps“ heute aus.

Wanderung in Stuttgart

Sulz. Der Sulzer Albverein unternimmt am kommenden Sonntag, 17. April, eine Ganztagestour in Stuttgart. Dieses Mal führt Walter Fink die Sulzler vom Universitätsgelände bis zur Innenstadt (reine Gehzeit etwa vier Stunden). Es ist nur ein kleines Vesper erforderlich. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Bahnhof in Sulz, der Zug nach Herrenberg fährt um 8.32 Uhr ab, von Herrenberg geht es weiter mit der S-Bahn. Die Rückfahrt wird bei der Schlusseinkehr bekannt gegeben. Anmelden kann man sich bis Samstag, 16. April, 10 Uhr bei Heinz Eppinger unter Telefon 07454 / 3070. Gäste sind den Ältern willkommen.

Schlepperclub zieht Bilanz

Mühlheim. Der Schlepperclub Mühlheim hat am Donnerstag 21. April, um 20 Uhr im Mühlheimer Jugendclub seine Jahreshauptversammlung.

Anmeldung zur Konfirmation

Sulz. Am heutigen Mittwoch, 13. April, ist nachmittags von 15 bis 16.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Sulz die Anmeldung für den Konfirmandenunterricht sowie zur Konfirmation 2012. Nur wenn ein Kind noch nicht getauft ist, wird zu der Anmeldung auch das Familienstammbuch benötigt. Informationen gibt es dazu heute Vormittag von 8 bis 12 Uhr unter Telefon 07454 / 406575.

Der TC tanzt in den Mai

Hopfau. Der Tennisclub veranstaltet am Samstag, 30. April, um 20 Uhr in der Glatttalhalle einen „Tanz in den Mai“ mit der Gruppe „Face to Face“. Fantasievolle Getränke werden dann in der Cocktaillbar serviert, und mit einigen edlen Tropfen lockt auch die Weinlaube in der Halle.

Spekulieren lohnt sich nicht

Daimler-Prüfzentrum: Lothar Ulsamer berichtet von vielen Ideen und Angeboten aus Sulz

Sulz liege gut im Rennen, das sagte DR. Lothar Ulsamer von der Daimler AG im Vorfeld der Vöhringer Informationsveranstaltung bei einem Pressegespräch.

Sulz. Was Ulsamer in jüngster Zeit zuversichtlicher stimmt, dass es mit der Ansiedlung eines Daimler-Prüfzentrums in Sulz klappen könnte, ist, dass sich immer mehr Landwirte aus dem betroffenen Gebiet mit Vorschlägen einbringen. Dabei gehe es um die Fläche in dem insgesamt 200 Hektar großen Areal, die nicht versiegelt wird. „Die rund 150 Hektar werden wir ja nicht einfach so liegen lassen“, so Ulsamer. Vom Biotop über Solar- oder Biogasanlagen reichten die Vorschläge. „Da kommen viele Ideen aus den Gemeinden“, so Ulsamer, wie man Teile der Energie, die man braucht, vor Ort gewinnt. Wie die nicht versiegelten Flächen weiter für Landwirtschaft

nutzbar sind, müsse man mit den Landwirten abklären. „Das gesamte Gelände wird aus Sicherheitsgründen eingezäunt, damit Mensch und Tier nicht zu Schaden kommen“, so Ulsamer. Die Landwirte würden Zufahrtsmöglichkeiten ins Gelände erhalten, um die nicht genutzten Flächen weiter bewirtschaften können. „Denn wir sind uns über die Bedeutung der landwirtschaftlichen Flächen bewusst.“

Bei Hausbesuchen, so Ulsamer, seien ihm komplette Bauernhöfe angeboten worden. Die lägen zwar außerhalb der infrage kommenden Fläche, könnten aber für Landwirte, welche die Fläche derzeit bewirtschaften, eine Alternative als Ausgleichsfläche sein.

Grundsätzlich meint Ulsamer, dass jeder der drei derzeit genannten Standorte Sulz, Empfingen und Nellingen/Merklingen seine Vor- und Nachteile habe. Bei Empfingen seien es der Wald und die etwa 800 Eigentümer; auch in Nellingen werde

es um landwirtschaftliche Fläche, aber da wohne niemand im Gebiet, während in Sulz zwei Bauernhöfe in und einer nah am Rand der anvisierten Fläche liegen. „Den Standort, der keine Beschwernisse hat, haben wir noch nicht“, so Ulsamer.

Während in Sulz die Protestbewegung sehr engagiert ist, gebe es aus Merklingen und Nellingen weniger Gegenwind. Und in Empfingen sei man noch in einem recht frühen Stadium. Mit den Kritikern in Sulz sei es bisher noch zu keinem Treffen gekommen. Ulsamer unterstreicht aber seine Gesprächsbereitschaft, auch mit der „Bürgerinitiative Pro Mühlbachebene“. „Mein Anliegen ist es, mit der Bürgerinitiative ins Gespräch zu kommen. Wir bemühen uns intensiv um den Dialog.“

Mit den betroffenen Eigentümern hat mittlerweile die Stadt Sulz Kontakt aufgenommen, eine Versammlung abgehalten und einen Fragebogen verschickt, mit dem Bürgermeister Gerd Hieber ausloten will,

wer von den etwa 200 Eigentümern verkaufsbereit ist. Bis Anfang Mai erhofft sich Hieber regen Rücklauf. Auch Ulsamer ist auf das Ergebnis gespannt: „Uns wäre natürlich eine hohe Ja-Quote wichtig.“ Noch wesentlicher aber sei es für Daimler, eine möglichst hohe Anzahl ehrlicher Antworten zu bekommen. Erfahrung mit potenziellen Nein-Sagern hat Ulsamer auch, aus Sindelfingen: „Da wollten zunächst viele nicht verkaufen“, am Ende habe man aber mit allen Eigentümern Lösungen gefunden.

Übrigens müsse keiner der Eigentümer Angst haben, bei einem frühzeitigen Verkauf einen schlechteren Preis zu bekommen. Erstens kaufe Daimler derzeit noch nicht und es gebe auch noch keine konkreten Aussagen zum Geld. Ulsamer: „Wir wollen kein Hauen und Stechen“. Zweitens gelte für alle ein einheitlicher Preis. So gesehen lohne sich auch ein Spekulieren auf den letzten Drücker nicht. kpd

ANZEIGE

Es grünt: regioStrom basis ist nicht nur atomstromfrei, sondern auch zu 100% Ökostrom.

badenova.de/regioStrom